



Die Sitzung der Filmoberprüfstelle, in der der Remarque-Film verboten wurde  
Aufnahme während der Vorführung des Films mit Hilfe des von der Leinwand reflektierten Lichtes

The Sitting of the Upper Film-testing Commission in which the Remarque film was suppressed  
The picture was taken during the showing of the film by the help of the light reflected from the screen

schlagend wiederzugeben, daß der Betrachter mit einem Blick die Situation übersehen kann. Die Aufnahme wird zur photographischen Anekdote, wie etwa auf dem Bild der Nachtsitzung im Haag, wo die Minister, einer nach dem andern, langsam eingenickt sind. Oder sie wird zum politischen Dokument, wenn es dem Photographen beispielsweise gelingt, bei einer Zensurvorführung des Remarquefilms den Vertreter Thüringens, der das Verbot beantragt hatte, derart geschickt auf die Platte zu bringen, daß man auf seinem Gesicht die Wirkung erkennen kann, die der Film bei derselben Kammer, die ihn dann bekanntlich verbot, auslöste.

Es ließen sich noch Hunderte von Beispielen aus der Praxis des Dr. Salomon anführen, Beispiele, aus denen zu ersehen ist, wieviel Geschick, und vor allem, wieviel Geistesgegenwart dazu gehört, um den richtigen Augenblick für eine Aufnahme zu erwischen. Schmunzelnd erzählt mir Salomon, wie er unentwegt neue Tricks erfinden muß, um seinen Apparat unauffällig in Stellung zu bringen. Einmal hat er sich als Malermeister verkleidet, ein andermal mußte er seine Kamera in einen Pappkarton einbauen. ... Aber das sind Berufsgeheimnisse, darüber darf man nicht sprechen, und wir werden uns hüten, noch mehr von den Schlichen dieses seltsamen Doktor-Photographen zu erzählen, den Briand einmal sehr treffend mit dem Satz charakterisierte: „Erich Salomon, le roi des indiscrets“.

Prof. Ernst Jäckh  
(Präsident  
der Hochschule  
für Politik),  
Hjalmar Schacht,  
Geßler, Bürger-  
meister Petersen  
(Hamburg) bei  
dem Festbankett  
zur Feier des  
80. Geburtstages  
des Historikers  
Geheimrat  
Hans Delbrück

